

20.4.69

An den
Rat des Kreises Brand-Erbisdorf
Abt. Gesundheitswesen

Brand Erbisdorf

Rat
29. APR 1969
Abt. Gesundheitswesen

Betr.: Landambulatorium Mulda - Plastikgruppe
Bezug: Werkvertrag v. 10.1.69

R e c h n u n g

Entspr. o.a. Werkvertrag § 3 c)	4.800.-
abzgl. 20 % Honorarsteuer	960.-
	<u>1</u>
Überweisungsbetrag	M 3.840.-

Ich bitte höflich um Überweisung des Betrages auf mein Konto
6072-39-50 bei der Kreissparkasse Freiberg.

5.760.- M.
Lsg. durch Hh. Jannetkühn

Angewiesen

Ich bitte höflich um Überweisung des Betrages auf mein Konto 3277 bei der Kreissparkasse Freiberg.

Überweisungsbetrag	M	1.920.-
abzgl. Honorarsteuer		480.-
Mark		2.400.-

Korrespondenz dem Vertrag vom 10.01.69 § 3 a und b. für die Verarbeitung des Entwurfs im Maßstab 1:5

R e c h n u n g

Betr.: Lendambulatorium Mulda

An den
Rat des Kreises
Abt. Gesundheitswesen
Brand Erbsdorf

21.01.69

Werkvertrag

zwischen

(Auftraggeber) Rat des Kreises Brand-Erbisdorf -Abt. Gesundheitswesen-

und

(Auftragnehmer) Herrn Bildhauer Gottfried K o h l , Freiberg

Landsambulatorium H u l d a

wird für das Investvorhaben

§ 1 Mit der Unterzeichnung beauftragt der Rat des Kreises Brand-Erb., Abt. Gesund-

heitswesen

den Künstler Herrn Gottfried Kohl, Freiberg, Goethestr. 3

einer Plastikgruppe (4 Figuren)

mit der Anfertigung

"Hehnekampf"

(siehe auch § 10)

§ 2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich mit der Unterschrift, diesen Auftrag unter nachstehenden Be-

dingungen zu übernehmen:

a) Ausführung und Technik Bronze ca 150 cm hoch

(1 Figur etwa 1.00 m hoch)

b) Termine Modell 1:1 für Gips 30.12.1969 Guss 15.6.1970

§ 3 Als Honorar ist vereinbart: 22 RM (12 RM Honorar, 10 RM Guss)

Die Honorierung erfolgt entsprechend den Arbeitsabschnitten in vier Teilen: ~~1.200.-- M~~

a) bei Übernahme des Auftrages 10% des Gesamtbetrages 1.200.-- M

b) nach Vorlage des Entwurfes vor der Bezirksauftragskommission 10% 1.200.-- M

c) nach Abnahme eines fortgeschrittenen Arbeitszustandes 40% 4.800.-- M

d) nach Abnahme der Arbeit durch die Gutachterkommission 40% 4.800.-- M

(Der Künstler verpflichtet sich, die Fertigstellung des Werkes dem Rat des Bezirkes, Abteilung für Kultur, bekanntzugeben)

§ 4 Evtl. Transportkosten zum Erfüllungsort trägt der Künstler

§ 5 Die honorierte Arbeit ist Eigentum des Auftraggebers.

§ 6 Das Reproduktionsrecht verbleibt prinzipiell beim Künstler und muß besonders erworben werden. Das Recht für eine einmalige Reproduktion wird dem Auftraggeber zugestanden.

§ 7 Streitfälle aus diesem Vertrag regeln sich nach § 8 der Verordnung vom 6. Dezember 1951 über die Einführung des Allgemeinen Vertragssystems für Warenlieferungen in der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft.

Vor evtl. Beschreiten des Rechtsweges soll ein Schiedsgericht gehört werden, in dem die Gutachterkommission des Verbandes Bildender Künstler Deutschlands vertreten ist.

§ 8 Der Künstler erklärt sich damit einverstanden, daß der Auftraggeber oder sein Vertreter in den Verlauf der Arbeit Einblick nimmt und ist bemüht, in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit seine Aufgabe zu lösen.

§ 9 Der Vertrag ist in fünffacher Ausfertigung ausgestellt. Es erhalten je ein Exemplar: der Auftraggeber; der Auftragnehmer; der Rat des Bezirkes, Abteilung für Kultur; der Rat des Kreises (bzw. der Rat der Stadt), Abteilung für Kultur und die Deutsche Investbank (bzw. Deutsche Notenbank).

§ 10 Besondere Vereinbarungen über den Vertrag:
Die Gusskosten sind Bestandteil des Vertrages, werden jedoch direkt von der ausführenden Giesserei abgerechnet.
Herr Kohl erklärt sich bereit, im Januar bzw. Februar 1969 den Entwurf den Einwohnern des Ortes Mulda zur Diskussion zu stellen.
Weiterhin erklärt sich der Genannte bereit, das Gipsmodell bis zur Kreiskunstausstellung Anfang April 1969 fertigzustellen (Gipsmodell Größe etwa 1:5).

Bankkonto des Auftragnehmers: Kreissparkasse Freiberg 3277

n. v. Offka
Auftraggeber
Investträger
Rat des Kreises 003 Brand-Erbisdorf
(Bezirk Karl-Marx-Stadt)
- Abt. Gesundheits- u. Sozialwesen -

[Signature]
Auftragnehmer
Künstler

[Signature]
Abteilung für Kultur

Freiburg, 10.11.1969
Ort und Datum

7 Teil steht die Abt. Gesundheitswesen zur
15 " " H. Schreiben v. 17.11.1969 der Rat
des Bezirkes - Abt. Kultur zur

Kg 1 G/10/1113

RAT DES
BEZIRK
ABTEILU
REFERAT

Rat de
Abtlg.
923 B

ichen Ihre N

Künstl
Mulda

Werte
Als An
Protok
Kunst

DN Frei

Kg (G) 143/67 267

Kg (G) 143/67 267 4876 I

DN Freiberg 7400000
Sprechzeiten: Dienstag 9-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
Fernschreiber 8525

Schulze
stellv. Abteilungsleiter
Sekretär des Aktivs

Mit sozialistischem Gruß

Werte Kollegen!
Als Anlage übersenden wir Ihnen das
Protokoll der Sitzung des Aktivs Bildende
Kunst vom 29. 2. 1968.

Künstlerische Gestaltung der Ambulanz in
Molda

Schu.
92 FREIBERG
FRAUENSTEINER STR. 43
11. 3. 1968

923 Brand-Erbisdorf

Rat des Kreises
Abtlg. Gesundheitswesen

BEZIRK KARL-MARX-STADT
ABTEILUNG Kultur
REFERAT

RAT DES KREISES FREIBERG



Brand-Erbisdorf
13. MRZ. 1968

das Vorsitzende
JAN. 1967

Rat des Kreises
Brand-Erbisdorf
13. MRZ. 1968

RAT DES BEZIRKES KARL-MARX-STADT
Mitglied des Rates
Leiter der Abteilung Kultur

stischem Gruß

überlegen
(Anlagen, Pläne)

bers (Investition)

Künstlerische

aktiv bildende
s Rates des Bezirkes
(hob) durch.

ildende Kunst

22. 26. Jan. 1968
05 001

112
101
112

11. DRITTE
[Handwritten signature]

Mit sozialistischem Gruß

em angegebenen Ort mit den erforderlichen Unterlagen (Projektierungsunterlagen, Grundrisse, Zeichnungen, Pläne) zu erscheinen.

gegen 10,00 Uhr

Wir bitten Sie, als Vertreter des Auftraggebers (Investitionsträger oder Nutzer) mit Ihnen gemeinsam beraten.

Landambulatorium Mulda

Entsprechend der Tagesordnung wird über die künstlerische Ausgestaltung des/des Investitionsobjekts/objekte/ auf der Straße der Nationen 25, Zimmer 12 (Grundgeschoss) durch Kunst seine nächste Beratung im Gebäude des Rates des Bezirkes, Am Freitag, dem 9.2.1968 führt das Bezirkskulturbildende

Einladung zur Beratung des Bezirkskulturbildenden Kunst

Sekretariat des Vorsitzenden
Eingeg. 7.1.1968
Nr. des ZMD
Ingeborgsnummer

Rat des Kreises
Abteilung Gesundheitswesen
923 Brand-Erbisdorf

Rat des Bezirkes
Brand-Erbisdorf
Eing. 30. JAN. 1968
31.1.68

RAT DES BEZIRKES KARL-MARX-STADT
Mitglied des Rates
Leiter der Abteilung Kultur

am 26. Jan. 1968
7 05 051

über
und
hier-

Freiberg, den 11. 3. 1968

Aktiv bildende Kunst
der ständigen Kommission
kulturelle Massarbeit
des Kreistages Freiberg

Protokoll über die Sitzung des Aktivs am 29. 2. 1968, 15,00 Uhr
im Gotta-Klub, Freiberg

Anwesend: Die Mitglieder Gottfried Kohl, Horst Morgenstern,
Werner Kuttner, Herbert Hampisch,
Frau Dr. Schönfeld, Volker Träger,
Walter Hübald, Werner Schulze

Gäste:

Bürgermeister von Mulda, Gen. Richter
Rat des Kreises Brand-B., Abtlg.
Gesundheitswesen, Kollegen Sziedat und
Pietze, Architekt Richter, Schwarzenberg
Leitung: Genosse Gerhard Rosow, Vorsitzender des Aktivs,
Kreisarchitekt

1. Ambulanz in Mulda

Gesamtumfang : 870,0 TM

Summe für realistische Kunst 9 000,-- M

In der Diskussion kamen Aktiv und Planträger zu der Über-
zeugung, das eine plastische Gestaltung, verbunden mit
einer entsprechenden Grundplanung in der ebelzeitigen
Außenanlage den Erfordernissen am besten gerecht wird.

Beschluss : Bildhauer Gottfried Kohl, Freiberg, Goethestr. 3
und Kunstmaler Helmut Rudolph, Freiberg, Bernhard-
Kellermann-Straße 4 nehmen eine Ortsbesichtigung
vor und bleiben mit dem Planträger und Architekten
in Verbindung.

2. Oberschule "Karl-Liebknecht"

Kollege Morgenstern legt vier Varianten der zu gestaltenden
Giebel der Oberschule und Turnhalle vor:

1. Turnhallengiebel in Mosaikausführung
2. Linker Schülgiebel in einer Metallgestaltung
3. Linker Schülgiebel und Turnhallengiebel
4. Turnhallengiebel sehr aufwendig und damit dominierend

Die vierte Variante wird als beste empfunden.

Zur Thematik sollen das Lehrerkollektiv und der Rat der

Stadt Freiberg gehört werden.

Das Aktiv schlägt vor: Jugend und Sport oder das Wahrnehmen
durch Lesen und Hören

3. Kinderkombination - Wasserberg

Mittel für realistische Kunst: 15 450,-- M

Das Aktiv strebt eine plastische Gestaltung an, die die
Möglichkeit des Spielens innehat.

Das Aktiv fasst den Beschluss, am 21. 3. 1968 anhand des Modells
des Wasserbergers im Rathaus mit der Ausarbeitung einer
zweiten Konzeption zur künstlerischen Gestaltung des 2.
Baubereiches zu beginnen und damit einer Zerschließung
der Mittel für die künstlerische Gestaltung entgegenzuwirken.